

Die Kirchenvorstehererschaft ist wieder komplett

Evangelische Kirchgemeindeversammlung in Steckborn: Glanzvolle Resultate für Synodale und Vorstehererschaft



Die aktuelle Vorstehererschaft (vlnr) mit Andreas und Sabine Gäumann, Martha Kuster, Anna Regula Fehlmann, Uli Wolf, Ursina Meli und Nino Battaglia. Es fehlt auf dem Bild Martin Fülleemann.

(ms) Am vergangenen Donnerstagabend begrüßte Martha Kuster, Präsidentin der Vorstehererschaft, 27 Stimmberechtigte im Kirchgemeindehaus zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Die Schwerpunkte lagen bei den Traktanden Rechnung 2017 und Wahlen.

Positiver Rechnungsabschluss 2017

Anna Regula Fehlmann konnte in ihrer Funktion als Pflegerin eine Rechnung mit einem Vorschlag von 290 000 Franken vorlegen. Dies gegenüber dem budgetierten Vorschlag von 23 150 Franken. Das positive Ergebnis ist zurückzuführen auf massiv höhere Steuereinnahmen von über 160 000 Franken. Vor allem Steuereinnahmen aus früheren Jahren haben mit 126 000 Franken dazu einen wesentlichen Teil beigetragen. Daneben gab es auch Budgetposten, die nicht ausgeschöpft wurden. Den posi-

tiven Rechnungsabschluss möchte die Vorstehererschaft für eine ausserordentliche Abschreibung der Innenrenovation, beziehungsweise für Rückzahlung der Hypothek verwenden. Dies auch im Hinblick auf das neue Abschreibungsmodell, welches nächstens eingeführt wird. Diesem Vorschlag wurde, ebenso wie der ganzen Rechnung, einstimmig gutgeheissen. Die gute Arbeit der Pflegerin wurde verdankt.

Wahlen in die Synode und in die Vorstehererschaft

Es standen Wahlen für zwei Gremien an. Zum einen für die Mitglieder der Synode und zum andern für in die Vorstehererschaft. Alle Wahlen mussten schriftlich erfolgen. Die Legislatur der Synode geht zu Ende. Marta Kuster konnte erfreut mitteilen, dass sich sowohl Alexandra Ott Müller als auch Andreas Gäumann für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen. Beide

mussten nicht mehr vorgestellt werden und wurden dann auch mit einem Glanzresultat gewählt. Die Vorstehererschaft ist seit dem Rücktritt von Carsten Niebergall nicht mehr komplett, zu dem verlässt Uli Wolf im Sommer die Vorstehererschaft. Aus diesem Grund wurden zwei neue Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen. Zum einen Ursina Meli und zum andern Martin Fülleemann. Beide sind in Steckborn gut vernetzt und bekannt. Ursina Meli als Lehrerin und Chorsängerin und Martin Fülleemann, der seit sieben Jahren den elterlichen Malerbetrieb weiterführt. Martin Fülleemann musste sich aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig für diese Versammlung entschuldigen. Auch sie beide wurden mit einem Glanzresultat gewählt. Allen Gewählten überreichte Marta Kuster anschliessend ein Präsent.

Rückblick und Verabschiedungen

Andreas Gäumann präsentierte den Jahresrückblick in Form von Bildern, welche die verschiedenen Aktivitäten während dem Kirchenjahr zeigten. Martha Kuster verabschiedete dann noch Hanspeter Züllig, der als Stimmzähler zurücktritt sowie Andrea Lieberherr, welche sich aus dem Betreuersteam Seniorenkaffee verabschiedet. Beide erhielten ebenfalls ein Präsent für ihren Einsatz. Nachdem Andreas Gäumann im «Bote vom Untersee und Rhein» seine Kandidatur für das Amt des Stadtpräsidenten angekündigt hatte, nahm er an der Versammlung dazu nochmals Stellung, um den Kirchbürgern Gelegenheit für Fragen zu geben. Er bezeichnete die Wahl als Hochseilakt mit logischerweise ungewissem Ausgang. Er zeigte die beiden möglichen Szenarien auf, also wenn er Stadtpräsident würde, würde Sabine Gäumann ihr Pensum aufstocken, oder er bliebe weiterhin Pfarrer.

Fragen gab es keine und so konnte Martha Kuster die Versammlung schliessen und zum Apéro überleiten, der zu regen Gesprächen genutzt wurde.